



Auskunft erteilt:	Frau Hoffmann	Amt/EB:	07-Gleichstellungsstelle
Tel.:	0261 129 1052	e-mail:	Katharina.Hoffmann@stadt.koblenz.de
Koblenz,	17.04.2019		

Niederschrift Nr.

über die Sitzung des Fachausschusses Frauen vom 03.04.2019

Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums
Herr David Langner, Oberbürgermeister

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Julia Schmenk,
Frau Dr. Catharina Weichert,

Ratsfraktion CDU
Frau Monika Artz,
Frau Anne-Leonie Balmes,
Frau Edith Elisabeth Hoernchen,
Frau Julia Maria Kübler,
Frau Martina von Berg,

Ratsfraktion FW
Frau Gabriele Hofmann,

Stv. Ratsfraktion CDU
Frau Angelika Schluch,

Ratsfraktion AfD
Herr Karl Ludwig Weber,

Ratsfraktion SPD
Frau Gisela Bättermann,
Herr Denny Blank,
Frau Ursula Hühnerfeld,

Schriftführer/in
Frau Katharina Hoffmann,
Frau Gabriele Mickasch, Gleichstellungsbeauftragte

Stv. Ratsfraktion SPD
Frau Ute Hoffmann,

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Frauen in Führung in der Stadtverwaltung (Julia Schughart, Amt für Personal und Organisation)
Vorlage: UV/0105/2019
- Punkt 2: Frauenanteil im Koblenzer Stadtrat seit 1919 (Julia Schughart, Amt für Personal und Organisation)
Vorlage: UV/0106/2019
- Punkt 3: Mehr Frauen in die kommunalen Parlamente - aber wie? (Gabriele Mickasch, Gleichstellungsstelle)
Vorlage: UV/0107/2019
- Punkt 4: Männlich, weiblich, divers - Wie das dritte Geschlecht die Berufswelt ändert (Ralf Jonas, Amt für Personal und Organisation)
Vorlage: UV/0108/2019
- Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung und Verschiedenes
Vorlage: UV/0109/2019

Oberbürgermeister Langner eröffnet pünktlich um 16 Uhr die Sitzung des Fachausschuss Frauen.

Öffentliche Sitzung:

**Punkt 1: Frauen in Führung in der Stadtverwaltung
(Julia Schughart, Amt für Personal und Organisation)
Vorlage: UV/0105/2019**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Julia Schughart erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die aktuelle Personalsituation der Stadtverwaltung Koblenz und die Verteilung von Führungsstellen. Von den insgesamt 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Koblenz sind 43 Prozent weiblich. In den Führungspositionen findet man 27,64 Prozent Frauen, 69,25 Prozent Männer. Ca. 3 Prozent der Stellen sind z.Z. nicht besetzt. Mittlerweile arbeitet ein Drittel aller weiblichen Führungskräfte in Teilzeit - Tendenz steigend. Die Stadtverwaltung Koblenz unterstützt diese Entwicklung, u.a. durch Maßnahmen wie z.B. die Bereitstellung von 15 Kitaplätzen für Kinder von Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern der Stadtverwaltung in der Kindertagesstätte „Eulenhorst“, durch eine Sommerferienbetreuung, durch das Angebot einer Notfallbetreuung, flexible Arbeitszeiten u.a. So präsentiert sich die Stadtverwaltung auf der neu gestalteten Internetseite als attraktive Arbeitgeberin gerade auch für junge Frauen, die Berufstätigkeit und Familie gut vereinbaren möchten. OB Langner ergänzt, dass bisher der gesetzlich festgeschriebene Bedarf an Betreuungsplätzen gedeckt werden konnte. Derzeit sei man dabei, Lösungen für die Betreuung von Kindern von außerhalb von Koblenz lebenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu finden.

Anlage 1 PPP Frauen in Führung (und Frauenanteil im Koblenzer Stadtrat seit 1919)

**Punkt 2: Frauenanteil im Koblenzer Stadtrat seit 1919 (Julia Schughart, Amt für Personal und Organisation)
Vorlage: UV/0106/2019**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Julia Schughart präsentiert anschaulich die Entwicklung des Frauenanteils im Koblenzer Stadtrat seit 1919. Zwischen 1999 und 2014 ist die Quote der Frauen kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2004 erreichte sie mit fast 36 Prozent ein Höchstmaß. Derzeit liegt sie bei ca. 34 Prozent.

Anlage 1 PPP (Frauen in Führung und) Frauenanteil im Koblenzer Stadtrat seit 1919

Punkt 3: Mehr Frauen in die kommunalen Parlamente - aber wie? (Gabriele Mickasch, Gleichstellungsstelle)
Vorlage: UV/0107/2019

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Gabriele Mickasch stellt die Ergebnisse ihrer Recherche anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Insbesondere die Punkte „Ursachen und Erklärungsmodelle für die Unterrepräsentanz“ und „Lösungsansätze zur Erhöhung des Frauenanteils“ stoßen auf großes Interesse. Es besteht übereinstimmende Zustimmung, dass die Rahmenbedingungen für die Arbeit im Stadtrat häufig schwierig sind, insbesondere im Hinblick auf die Vereinbarung mit Familien- und Betreuungsarbeit. Der Rat müsse nicht nur frauenfreundlicher, sondern auch familienfreundlicher werden. RM Kübler/ CDU regt eine Evaluierung an, u.a. durch Befragung der Koblenzer Stadträtinnen, um genauer herauszufinden, wo es hakt und welche Lösungsansätze greifen könnten.

Anlage 2 PPP Mehr Frauen in die kommunalen Parlamente – aber wie?

Anlage 3 Ergänzungen zu den Punkten „Ursachen und Erklärungsmodelle für die Unterrepräsentanz“ und „Lösungsansätze zur Erhöhung des Frauenanteils“ der PPP Mehr Frauen in die kommunalen Parlamente – aber wie?

Punkt 4: Männlich, weiblich, divers - Wie das dritte Geschlecht die Berufswelt ändert (Ralf Jonas, Amt für Personal und Organisation)
Vorlage: UV/0108/2019

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Ralf Jonas informiert über das dritte Geschlecht und die möglichen und weitreichenden Auswirkungen auf die Stadtverwaltung Koblenz. Wesentliche Handlungsfelder sind z.B. Stellenausschreibungen, Sprache und Kommunikation, bauliche Veränderungen, die Anpassung gesetzlicher Vorschriften und das optische Erscheinungsbild.

Anlage 4 Tischvorlage „Männlich, weiblich, divers – Wie das dritte Geschlecht die Berufswelt ändert“

Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung und Verschiedenes Vorlage: UV/0109/2019
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Ausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Die Gleichstellungsbeauftragte informiert zu den Punkten

- Arbeitskreis Straßenbenennung: Die Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Hedwig Dohm wird als potenzielle Namensgeberin einer Straße in Koblenz aufgenommen. Auf Wunsch des FA Frauen wird Herr Heisser in eine der nächsten Sitzungen eingeladen.
- Gesamtkonzept für wohnungslose Frauen: Die aktuelle Nachfrage am 3.4.2019 bei Herrn Putz/Amt 50 ergab, dass man noch immer in der Abstimmungsphase mit dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie sei. Es haben sich weitere Fragen ergeben, die noch bearbeitet werden müssen.

Der Punkt wird für die nächste Sitzung im September erneut aufgenommen.

Ausschussmitglied Bättermann/ SPD fragt an, ob Kenntnisse über die für die Stadt Koblenz entstehenden Kosten zum „Unterhaltsvorschuss“ allgemein und die „Rückholquote“ vorliegen. Oberbürgermeister Langner sagt zu, diese Fragen von der GSS an das zuständige Fachamt weiterzuleiten und die Antworten dem Protokoll beizufügen (siehe u.a. Ergebnis).

Die Anfrage wurde von Herrn Pabst/ Amt 50 wie folgt beantwortet:

Leistungen im Bereich Unterhaltsvorschuss:	2018
Unterhaltsvorschussleistungen	3.569.784 €
davon für Land RLP 30 %	915.622 €
davon für Stadt Koblenz 30%	915.622 €

Die Rückgriffsquote in Koblenz lag im Jahr 2016 bei 22,76% und damit im Durchschnitt der rheinland-pfälzischen Großstädte. Die Quoten für die Jahre 2017 und 2018 sind nicht repräsentativ, da aufgrund des reformbedingten Fallzahlenwachses (Verdopplung der Fallzahlen) und der nur sukzessiv erfolgten Personalverstärkung zunächst die Antragsbewilligung im Vordergrund stand. Das Land beispielsweise hat für das Jahr 2017 überhaupt keine Statistik erhoben. Die Rückgriffsbearbeitung wurde zwischenzeitlich wieder verstärkt aufgenommen, sodass wir für 2019 wieder aussagekräftige Zahlen liefern können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Oberbürgermeister Langner mit Dank an die Anwesenden die Sitzung um 17:30 Uhr.

David Langner
(Oberbürgermeister)